

XING-Studie: Nur wenige Deutsche würden bei finanzieller Unabhängigkeit ihren Job an den Nagel hängen

- Nur 18 Prozent der Befragten würden bei materieller Unabhängigkeit aufhören zu arbeiten
- Vor allem jüngere Erwerbstätige können sich ein Leben ohne Arbeit nicht vorstellen
- Mitarbeiter wünschen sich einen guten Kollegenzusammenhalt, flexible Arbeitszeiten und Work-Life-Balance

Hamburg, 26. Juli 2017 – Sommer, Sonne, kein Büro. Gerade in der Urlaubszeit träumt wahrscheinlich jeder davon, ein Leben in finanzieller Unabhängigkeit zu führen und den Urlaub niemals enden zu lassen. Aber was würden die Berufstätigen tun, wenn sie – etwa durch einen Lottogewinn oder ein Erbe – plötzlich die damit verbundenen Freiheiten hätten? Würden sie trotzdem weiter ihrer Arbeit nachgehen oder sofort kündigen? Diese Frage stellte XING, das führende berufliche Online-Netzwerk im deutschsprachigen Raum, 2.024 Berufstätigen in Deutschland zwischen 18 und 65 Jahren. Durchgeführt wurde die repräsentative Online-Befragung durch das Marktforschungsinstitut marketagent.com.*

Nur 18 Prozent der Deutschen würden bei materieller Unabhängigkeit aufhören zu arbeiten

Dass Berufstätige in Deutschland besonders fleißig sind, ist kein Geheimnis. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wurde Anfang 2017 so viel gearbeitet wie seit 25 Jahren nicht mehr. Aber: Die Deutschen arbeiten offenbar auch gerne. Der Umfrage zufolge würden nur 18 Prozent der Erwerbstätigen bei materieller Unabhängigkeit den Job an den Nagel hängen. Dem gegenüber stehen 20 Prozent der Befragten, die ihrer Arbeit unverändert nachgehen würden. Weitere 42 Prozent würden lediglich die Stunden reduzieren, etwa um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, und die übrigen 20 Prozent der Berufstätigen würden ihren Beruf wechseln oder sich anderen Tätigkeiten widmen.

Vor allem jüngere Erwerbstätige können sich ein Leben ohne Arbeit nicht vorstellen

Auffällig ist, dass der Job vor allem für Einsteiger und jüngere Berufstätige offenbar zu einem erfüllten Leben dazu gehört. Nur knapp elf Prozent der 18- bis 24-Jährigen würden ihren Job kündigen, wenn sie nicht mehr arbeiten müssten. Mit höherem Lebensalter erhöht sich die Bereitschaft zum Vorruhestand, etwa 24 Prozent der Über-50-Jährigen würden den Job quittieren.

Die repräsentative Umfrage zeigt auch einige regionale Unterschiede auf: So würden sich die Befragten aus einigen Bundesländern eher für ein Leben ohne Arbeit entscheiden. Spitzenreiter mit 24 Prozent sind die Bewohner von Rheinland-Pfalz und dem Saarland, dicht gefolgt von den Norddeutschen (Hamburg/Schleswig-Holstein) und Nordrhein-Westfalen mit jeweils 21 Prozent. Auch geschlechterspezifische Unterschiede treten zu Tage: Während rund 20 Prozent der befragten Männer nicht mehr arbeiten würden, sind es bei den Frauen lediglich 16 Prozent.

Mitarbeiter wünschen sich einen guten Kollegenzusammenhalt, flexible Arbeitszeiten und Work-Life-Balance

Weshalb nur wenige deutsche Berufstätige ihren Job kündigen würden, lässt sich aus weiteren Ergebnissen der Umfrage ableiten: Etwa 66 Prozent der Studienteilnehmer sind mit ihrem Job zufrieden und arbeiten gerne. Eindeutig unzufrieden sind lediglich knapp elf Prozent der Befragten

Arbeitnehmer. Für 35 Prozent der Umfrage-Teilnehmer geht ein Traumjob zudem mit einem guten Kollegenzusammenhalt und positivem Betriebsklima einher. Weitere wichtige Aspekte sind flexible Arbeitszeiten (33 Prozent) und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (30 Prozent). Während eine gute Stimmung unter den Kollegen besonders den weiblichen Befragten wichtig ist, legen Männer mehr Wert auf eine Tätigkeit, die sie als erfüllend erleben (16,5 Prozent).

*Die Umfrage wurde im 4. Quartal 2016 durchgeführt.

Wichtigste Ergebnisse im Detail:

Würden Sie bei materieller Unabhängigkeit aufhören zu arbeiten?

Insgesamt:

- 20,2 %: Ja, ich würde weitermachen wie bisher
- 42,3%: Ja, ich würde bei meinem Job bleiben aber die Stunden reduzieren
- 19,6%:Ja, aber ich würde den Job wechseln oder einer anderen Tätigkeit nachgehen
- 17,9%: Nein, ich würde nicht mehr arbeiten gehen

Nein, ich würde nicht mehr arbeiten gehen:

Geschlecht:

- Männer: 19,8%
- Frauen: 15,8%

Altersgruppen:

- 18-24 Jahre: 10,6%
- 25-34 Jahre: 13,2%
- 35-39 Jahre: 12,8%
- 40-49 Jahre: 19%
- 50-59 Jahre: 23,5%
- 60-65 Jahre: 22,9%

Bundesland:

- Rheinland-Pfalz/Saarland: 24,4%
- Hamburg/Schleswig-Holstein: 20,9%
- Nordrhein-Westfalen: 20,7%
- Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern: 19,3%
- Baden-Württemberg: 17,3%
- Sachsen-Anhalt: 14,3%
- Bremen/Niedersachsen: 16,9%
- Bayern: 16,7%
- Berlin: 16,1%
- Sachsen: 14,8%
- Hessen: 13,6%
- Thüringen: 12,3%

Über XING

Das führende soziale Netzwerk für berufliche Kontakte im deutschsprachigen Raum begleitet seine Mitglieder durch die Umwälzungsprozesse der Arbeitswelt. In einem Umfeld von Fachkräftemangel, Digitalisierung und Wertewandel unterstützt XING seine fast 12 Millionen Mitglieder dabei, Arbeiten und Leben möglichst harmonisch miteinander zu vereinen. So können die Mitglieder auf dem XING Stellenmarkt den Job suchen, der ihren individuellen Bedürfnissen entspricht, mit den News-Angeboten von XING auf dem Laufenden bleiben und mitdiskutieren oder sich auf dem Themenportal XING spielraum über die Veränderungen und Trends der neuen Arbeitswelt informieren. Seit Anfang 2015 gehört die größte Jobsuchmaschine im deutschsprachigen Raum, Jobbörse.com, zum Portfolio des Unternehmens. Zuvor hatte XING mit dem Kauf von kununu, der marktführenden Plattform für Arbeitgeberbewertungen im deutschsprachigen Raum, seine Position als Marktführer im Bereich Social Recruiting weiter gestärkt. 2003 gegründet, ist XING seit 2006 börsennotiert und seit September 2011 im TecDAX gelistet. Die Mitglieder tauschen sich auf XING in rund 80.000 Gruppen aus oder vernetzen sich persönlich auf einem der mehr als 150.000 beruflich relevanten Events pro Jahr. XING ist an den Standorten Hamburg, München, Barcelona, Wien und Zürich vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.xing.com.

Über marketagent.com

Marketagent.com zählt zu den führenden Full-Service Online Markt- und Meinungsforschungsinstituten im deutschsprachigen Raum. Mit Niederlassungen in Baden, München, Zürich und Maribor werden jährlich rund 800.000 Web-Interviews durchgeführt und knapp 1.000 Online Research Projekte realisiert. Das Herzstück des Instrumentariums ist ein knapp 760.000 Personen umfassendes Online-Panel, welches im Januar 2010 als erster Access Pool der D-A-CH-Region nach der ISO Norm 26362 zertifiziert wurde. Marketagent.com realisiert digitale Befragungen für führende nationale und internationale Unternehmen. Die Themenfelder und Forschungsschwerpunkte sind vielfältig und decken sämtliche Bereiche der Markt- und Meinungsforschung ab. Weitere Informationen finden Sie unter marketagent.com.